

apostel schrieb, als er die Trauerbotschaft allen Aposteln mitteilte: „Anlässlich des Heimgangs unseres lieben Bezirksapostels denke ich an das Wort: ‚Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben‘ (aus Offenbarung 2, 10).“

Herbert Tiedt kam am 30. März 1907 in Neustrelitz/Mecklenburg als 13. Kind seiner Eltern zur Welt. Etwa fünf Jahre vor seiner Geburt wurden sie mit neun seiner Geschwister durch den Stammapostel Krebs versiegelt. Er selbst empfing den Heiligen Geist durch den Apostel Hallmann schon bald nach seiner Geburt.

Nach einer Handwerkerlehre wurde er Berufssoldat und besuchte während dieser Zeit die Heeresfachschule für Verwaltung und Wirtschaft. Anschließend arbeitete er beim Landrat des Kreises Schwerin, wurde dann in den Kriegsdienst eingezogen und trat nach Kriegsende als Verwaltungsinspektor in den öffentlichen Dienst. Nach seiner Entlassung war er als kaufmännischer Angestellter beschäftigt, bis er 1948 vollamtlich in der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Mecklenburg tätig wurde.

Den Segen zu seiner ersten Eheschließung empfing er im Jahr 1932, doch seine Frau wurde ihm schon nach zweieinhalb Jahren durch den Tod genommen. 1936 verehelichte sich Herbert Tiedt erneut und erhielt mit seiner Frau durch den Stammapostel Urwyler am 14. September 1986 den Segen zur goldenen Hochzeit.

Das Unterdiakonenamt empfing Herbert Tiedt am 27. Septem-



ber 1931, das Priesteramt am 20. April 1937. Durch den Bezirksapostel Landgraf, der durch die geänderten Verhältnisse nach 1945 den Bezirk Mecklenburg zur Betreuung anvertraut bekommen hatte, empfing er am 14. Juli 1946 das Bezirksevangelistenamt. Der Stammapostel Bischoff setzte Herbert Tiedt am 7. Mai 1950 zum Bezirksältesten und sonderte ihn am 3. Juni 1951 zu einem Apostel Jesu aus. Das Amt eines Bezirksapostels trug er vom 1. Januar 1957 bis zu seiner Zuruhesetzung am 7. September 1980.

So manche Leidenszeit zog sich durch das Leben des Bezirksapostels, besonders während der Jahre seines Ruhestandes. Doch Klagen blieb ihm fremd, und seine innewohnende Liebe erreichte die Gotteskinder auch noch, als er aus dem aktiven Dienst ausgeschieden war.

Ein großer Gottesmann, der, wie ein Vater die anvertrauten Seelen führte und dabei stets das Wirken, Wesen und Opfer Jesu in den Mittelpunkt rückte, wartet nun in jener Welt mit den Getreuen auf die Vollendung des Werkes Gottes.

UF 7/5.4.1991

### **Bezirksapostel i. R.** **Herbert Tiedt heimgegangen**

„O Wunderliebe, die mich wählte..! – so erklingt es in meinem Herzen, wenn ich auf meinen Lebensweg zurückblicke.“ – Mit diesen Worten ermöglichte uns der Bezirksapostel Tiedt einen Blick in sein Herz. Nun durfte er, nach einem von mancher Sorge begleiteten Leben am Sonntagmorgen, dem 17. Februar 1991, sein Erdenkleid ablegen. Der Stamm-